



Gazette du Jumelage

Februar 2024



Verein europäischer Freundschaft
Gaienhofen e.V.

Abschluss und Erneuerung

Wir blicken zurück auf ein lebhaftes Jahr mit einigen bedeutenden Ereignissen, von denen die Jumelagefeier im Mai mit dem dreißigjährigen Jubiläum der Partnerschaft mit Balatonföldvár den Höhepunkt darstellte. Dabei erinnern wir uns an drei großartige Tage im Kreis der französischen und ungarischen Freunde, an die

enge Verbindung mit Saint Georges de Didonne, die wir in diesem Jahr seit vierzig Jahren intensiv pflegen. Leider mussten wir aber auch Abschied nehmen von unserem großartigen Freund Matthias. Er wird uns allen fehlen. Aber es geht weiter!

Winfried Jakob

Ein neu gewähltes, starkes Team

Einen schöneren Start für unsere Arbeit als neuer Präsident und neue Vize-Präsidentin des Vereins europäischer Freundschaft Gaienhofen e.V. kann es kaum geben. Das Interesse an unserer diesjährigen Mitgliederversammlung war groß. Wir zählten mehr als 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter Bürgermeister Jürgen Maas, Alt-Bürgermeister Uwe Eisch, Gemeinderäte und Mitglieder. Die Versammlung verlief harmonisch und bei den Neuwahlen des Vorstands und des Ausschusses wurden alle Wahlvorschläge einstimmig angenommen.



So haben wir wieder ein schlagkräftiges Team, um unseren Verein mit Bewährtem und vielen neuen Ideen in die Zukunft zu führen.

Dankbar sind wir natürlich auch, dass Anton Breyer und Monika Engelmann weiter ihre Unterstützung zugesagt haben.

Das gesamte Team freut sich darauf, die Partnerschaften zwischen Saint Georges de Didonne, Balatonföldvár und Gaienhofen gemeinsam mit den Teams in Frankreich und Ungarn in den nächsten Jahren zu gestalten.

Packen wir es an! We will rock it!

Herbert Frantzen

Emmanuelle Rastoldo

Vierzig Jahre

40 Jahre sind es nun schon, dass unserer beiden Gemeinden eine Städtepartnerschaft pflegen. Die damaligen Bürgermeister, Helmut Hensler und Charles Martel, hatten die Idee und trafen diese sehr gute Wahl. Sie wären so glücklich, wenn sie sehen könnten, dass ihr Vorhaben in all den Jahren so energisch umgesetzt wurde. Unsere ungarischen Freunde haben sich uns mit Freude angeschlossen.

Das neue Team in Gaienhofen und die Verstärkung unseres Komitees durch fünf neue Mitglieder sind ein Beweis für diese Lebendigkeit und vielversprechend für unsere Zukunft.

Das Jumelagekomitee von Saint George bereitet den Austausch und das Jubiläum vor, das an Christi Himmelfahrt gefeiert wird. Wir haben bereits die gute Nachricht erhalten, dass einige Freunde von Balatonföldvár an unserem Fest im Mai teilnehmen werden. Veronika Pappné Molnár wird uns in Kürze die Anzahl der Teilnehmer bestätigen.

Wir sind sehr stolz auf die hochverdiente Auszeichnung, die der französische Generalkonsul Monika und Anton überreicht hat, herzlichen Glückwunsch.

Jean-Michel Dupont

Abschied von Matthias

Mit Erschütterung und tiefem Schmerz haben wir die Nachricht vom Tod unseres Vizepräsidenten und Freundes Matthias Brunnschweiler zur Kenntnis nehmen müssen.

Matthias war vom Beginn unserer Gemeindepartnerschaften, 1984 mit Saint Georges de Didonne, Frankreich, und 1993 mit Balatonföldvár, Ungarn, aktiv dabei. Er gehörte im Jahr 2001 zu den Gründungsmitgliedern des Vereins europäischer Freundschaft und wurde zwei Jahre später zum stellvertretenden Präsidenten gewählt. Dieses Amt hat er bis zu seinem Tod mit großem Engagement ausgeübt.

Matthias nahm an allen Partnerschaftsbegegnungen teil, ob in Frankreich oder Ungarn. Insbesondere lag ihm die Partnerschaft mit Balatonföldvár



sehr am Herzen, ebenso die Verbindung nach Zetelaka in Rumänien.

Als ehemaliger Stadtrat von Steckborn vertrat Matthias die Stadt bei allen Anlässen der Partnerschaftsbegegnungen. Er pflegte intensiv die freundschaftlichen Beziehungen zwischen

Steckborn und Gaienhofen. Für eben diese Verdienste erhielt er im Jahr 2005 als erster Schweizer das Ehrenwappen der Gemeinde Gaienhofen.

Mit Matthias haben wir alle einen guten Freund und Verfechter der europäischen Freundschaft verloren. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau Elisabeth und der ganzen Familie.

Unser besonderer Dank

Geneviève und ich erinnern uns gern an die gemeinsamen Reisen nach Zetelaka, bei denen Matthias und „unser Reiseführer“ Joschi, der Sohn seines Freundes Josef, uns die Geschichte und Kultur der Region näherbrachten, sowie auf manch abenteuerlichen Ausflügen auch die architektonischen und landschaftlichen Schönheiten. Mit dieser Gegend in Rumänien, die mit ihrer sehr wechselvollen Vergangenheit auch als Transsylvanien bekannt ist, verbanden wir bisher nur die schaurigen Geschichten des Grafen Dracula, dessen Burg wir auch besichtigten und tiefe Wälder in den Karpaten mit vielen Bären.

Dass es dort viel mehr Interessantes und Bedeutendes zu entdecken gab, hat uns Matthias gezeigt, insbesondere die eindrucksvollen Wehrkirchen der Siebenbürger Sachsen, deren deutsche Kultur und Sprache sich an vielen Orten erhalten hat.

Er hat uns bekannt gemacht mit der ungarisch sprechenden Bevölkerungsgruppe der Szekler, die, ähnlich wie die Siebenbürger Sachsen, als „Grenzwächter“ des damaligen ungarischen Königsreichs dort angesiedelt wurden. Matthias hat uns die Herzen für die Menschen geöffnet, zu denen seine Freunde in Zetelaka gehören. Ihre Gastfreundschaft und Offenheit waren schier unendlich. Sie haben uns sogar an einer großen Feier der Unitarier teilhaben lassen, ihrer christlichen Religionsgemeinschaft, zu der viele Anhänger aus der Umgebung angereist sind.

Wir haben viel gesehen und ausführlich besichtigt, bedeutende Orte, Wehrkirchen, Burgen, Schlösser, weite Landschaften und auch mehrere Bären. Am stärksten beeindruckt hat uns aber die Freundschaft, die uns die Menschen entgegengebracht haben.

Geneviève Bénita

Winfried Jakob

Ehrung von Monika und Anton

Nach elf Jahren Tätigkeit als Präsident beziehungsweise Vizepräsidentin des Vereins europäischer Freundschaft und vierzig Jahren engagierter Tätigkeit in maßgeblichen Funktionen wurden Anton Breyer und Monika Engelmann für ihr unermüdliches Engagement und besonderen Verdienste für die deutsch-französische Freundschaft geehrt. Anlässlich des Neujahrsempfangs der Gemeinde Gaienhofen zeichnete der französische Generalkonsul Gael de Maisonneuve beide mit der Médaille du Traité de L'Élysée aus.



Bürgermeister Jürgen Maas würdigte sie ebenfalls mit einer Ehrenurkunde der Gemeinde Gaienhofen für ihr langjähriges Engagement.

Anton Breyer ist seit 1984 in der Partnerschaft aktiv und im März 2001

Gründungsmitglied des Vereins europäischer Freundschaft, Schatzmeister bis 2006 und Präsident seit dem 28. 03. 2013. Er hat während seiner Amtszeit viel Wert daraufgelegt, die Jugend mit in die Partnerschaft einzubeziehen.

Es ist ihm gelungen, die Jugendfeuerwehr als Helfer für die Partnerschaftstreffen zu gewinnen und er hat dafür gesorgt, dass sie regelmäßig mit zu den Treffen nach Saint Georges de Didonne fahren konnten. In den letzten Jahren kam noch das Blasorchester der Höri-Jugendmusikschule hinzu, die seitdem mit ihren musikalischen Auftritten die Partnerschaft bereichern.

Monika Engelmann ist die „gute Seele“ der Partnerschaft zwischen Gaienhofen und Saint Georges de Didonne. Zu Beginn war sie als Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung verantwortlich für die Organisation der Partnerschaftstreffen und hat in ihrer Funktion als Schulsekretärin Schüleraustausche organisiert und nach Saint Georges begleitet.

Auch sie ist von der ersten Stunde an Mitglied des VeF und seit 2013 Vizepräsidentin.

Bis heute hat sie dafür gesorgt, dass die Gäste



während der Treffen in Gaienhofen bei passenden Familien untergebracht wurden. Sie legte damit den Grundstein für viele langjährige Freundschaften, die zum Teil schon über zwei Generationen reichen.

Zum 30. Januar 2024 legten beide ihre Ämter ab, werden aber als Mitglieder weiterhin aktiv bleiben und dem Verein mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Winfried Jakob

Neue Leitung des Vereins europäischer Freundschaft Gaienhofen e.V.

Nach elf Jahren haben Anton Breyer und Monika Engelmann ihre Ämter als Präsident respektive Vizepräsidentin des VeF niedergelegt. Darüber hinaus verstarb der Vizepräsident Matthias Brunnenschweiler aus Steckborn im November vergangenen Jahres. Wir danken allen dreien für ihr starkes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz für den Verein und die Partnerschaften zwischen Gaienhofen, Saint Georges de Didonne und Balatonföldvár. Sie haben die deutsch-französisch-ungarisch-schweizerische Freundschaft maßgeblich mitgestaltet und gefördert. Anton Breyer und Monika Engelmann wurden dafür vom französischen Generalkonsul Gaël de Maisonneuve mit der „Médaille du Traité de L’Élysée“ und von Bürgermeister Jürgen Maas mit einer Ehrenurkunde der Gemeinde Gaienhofen auf dem Neujahrsempfang geehrt. Der VeF würdigte Matthias Brunnenschweiler für

30. Januar 2024 wurden sowohl der Vorstand, der Schriftführer, der Schatzmeister als auch Beisitzer neu gewählt. Der Vorstand und der Ausschuss setzen sich wie folgt zusammen:

Vorstand

Herbert Frantzen (Präsident)

Emmanuelle Rastoldo (Vizepräsidentin)

Ausschuss

Herbert Bruttel (Schatzmeister), Andreas Neumann (Schriftführer)

Geneviève Bénita, Ingeborg Frantzen, Winfried Jakob (Öffentlichkeitsarbeit), Michel Lefranc, Ines Neumann, Nicole Reimer, Rudolf Schneiter, Peter Schönfeld, Bernd Sutter, Katrin Würfl, Christian Würfl (Beisitzer/Beisitzerinnen)

Die Gemeinde Gaienhofen wird durch Bürgermeister Jürgen Maas im Ausschuss vertreten.

Als **Kassenprüferinnen** wurden Christa Schuler und Christel Vinokic wiedergewählt.



seinen Einsatz für die europäische Freundschaft posthum mit einer Schenkung an ein Projekt für Kinder in Zetelaka, Rumänien, das er viele Jahre intensiv gefördert hat.

Auf der Mitgliederversammlung des Vereins europäischer Freundschaft Gaienhofen e.V. am

Das Team wird die künftigen Aktivitäten neugestalten, alte Ideen reaktivieren und sicher neue, zeitgemäße finden, die unsere partnerschaftlichen Beziehungen mit Saint Georges de Didonne und Balatonföldvár bereichern werden. **Winfried Jakob**

Non, je ne regrette rien

Nein, wir bereuen nicht Barbara Mauch erneut als musikalische Unterhalterin für unseren traditionellen Beaujolaisabend eingeladen zu haben. Sie hat es wieder geschafft, mit ihrem Programm "Amüsante Alltagstöne", Lieder und Balladen über den Tango des Lebens, die Diäten des Herzens, die Taschen voller Lachen und der Liebe zu Autos, Männern und Rosen die rund siebzig Gäste schnell in gute Stimmung und zum Lachen zu bringen.

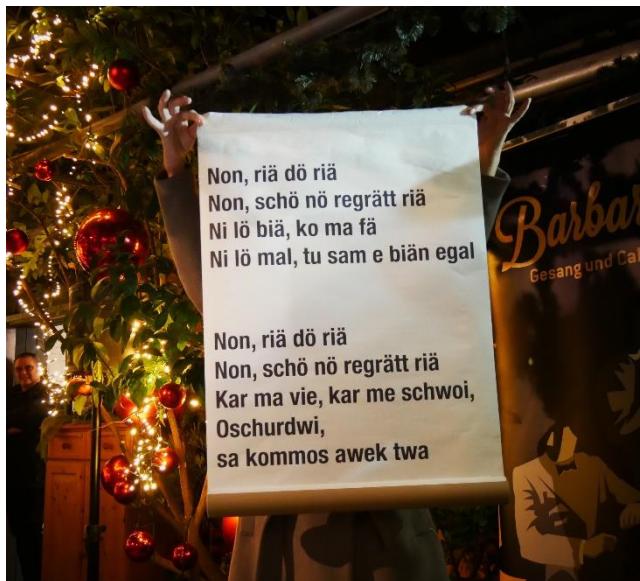


Insbesondere einige Männer fühlten sich angesprochen von dem Couplet, das das Verhältnis von Männern zu ihren Autos zum Thema hatte, – oder waren es eher die Ehefrauen, die den Text zutreffend auf ihre Männer empfanden?

Das Publikum war von den gelungenen Interpretationen und der großartigen schauspielerischen Darbietung hellauf begeistert.

Auch einige traditionelle französische Titel fehlten nicht, wie beispielsweise das Chanson „Non, je ne regrette rien“ zu dem sie den Text in Lautschrift auf einem Plakat zum Mitsingen anbot. Diese Texthilfe wurde gern und mehr

oder weniger erfolgreich singend und lachend angenommen.



Ganz entscheidend für die stimmungsvolle Atmosphäre war aber auch die mit viel Geschmack und Liebe weihnachtlich dekorierte Ausstellungshalle der Gärtnerei. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei Gaby Ruhland und ihrer Tochter. Wie in den vergangenen Jahren versorgten uns Manuela Grif vom Wiischöpfle mit dem frischen Beaujolais nouveau und anderen Getränken und Toni Rosen mit leckerem Zwiebelkuchen und Quiche.



Es war wieder ein gelungener Abend in netter Gesellschaft, der trotz der winterlichen Temperaturen die Herzen erwärmt hat.

Winfried Jakob

10 Jahre Dorf-Theater Gaienhofen!

Mit einem turbulenten Theaterstück präsentierte sich das Dorf-Theater vom Turnverein Gaienhofen im Jubiläumsjahr 2023 auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

„Opa, es reicht!“ hieß das Stück aus der Feder des erfolgreichen Autors Bernd Gombold.

Den Schauspielern bot dieser Schwank allerhand Stoff an Aufregungen, Geheimnissen, Missverständnissen, Verwicklungen und unerwarteten Wendungen, bis sich am Schluss die Richtigen wieder zusammenfinden und (fast) alle erleichtert sind.

Mehr als 700 begeisterte Zuschauer genossen die beiden Aufführungen in der Höri-Halle im November 2023. Auch die lokale Presse war voll des Lobes: „Den Laien-Darstellern gelang in einer liebevoll ausgestatteten Bühnendekoration eine hervorragende, fast schon professionelle Aufführung, die immer wieder mit Szenenapplaus belegt und am Schluss vom

Publikum mit langanhaltendem Beifall quittiert wurde“ (Südkurier, 22.11.2023).



Nach der Winterpause ist das Ensemble des Dorf-Theaters schon jetzt wieder auf der Suche nach einem geeigneten Stück in diesem Jahr. Dann wird es wieder im November heißen: „Vorhang auf!“
Herbert Frantzen



Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt

Es kommt nicht häufig vor, dass es Anfang Dezember in Gaienhofen schneit. Jedoch rechtzeitig vor dem Weihnachtsmarkt begann es sehr heftig zu schneien. Eigentlich passend, nur war es dieses Mal etwas zu viel auf einmal. Hinzu kam ein extrem starker Sturm, der zahlreiche Bäume umwarf und zur Sperrung

vieler Zufahrtsstraßen führte. Busse fuhren nicht mehr, so dass Gaienhofen fast vollständig von den umliegenden Ortschaften abgeschlossen war. Glücklicherweise waren unsere französischen



Freunde rechtzeitig angereist.

All diese wetterbedingten Umstände haben den Erfolg des Weihnachtsmarktes nur geringfügig beeinträchtigt. Die Stände konnten rechtzeitig aufgebaut werden und die ersten Gäste kamen bereits vor der offiziellen Eröffnung durch den Nikolaus.



Wenn es auch insgesamt nicht so viele waren wie in den anderen Jahren, war der Markt doch gut besucht und man stand dicht an dicht vor den Ständen. Der Schnee, die frühe Dunkelheit, die Lichter und die verschiedenen

appetitlichen Gerüche von Glühwein, Gebratenem und Süßigkeiten schafften eine wirklich schöne weihnachtliche Stimmung, die viele Gäste als die ganz besondere Gaienhofener Atmosphäre schätzen. Dazu trugen auch die frischen Austern, der Weißwein und der Pinot de Charentes unserer Freunde aus Saint Georges de Didonne bei, die nicht mehr vom Weihnachtsmarkt in Gaienhofen wegzudenken sind.



Am darauffolgendem Sonntag genossen wir, neben vielen anderen Besuchern, mit unseren Gästen aus Frankreich ein herrliches Konzert bekannter „Wohlfühlmelodien“ des Musikvereins Horn-Gundholzen in der Melanchthonkirche.



Anschließend versammelten sich Gäste und Gastgeber zu einem gemeinsamen Abschiedsessen im Bürgerhaus, das von Monika Engelmann und Nicole Reimer festlich dekoriert worden war. Bei rustikalem Schinken in Brotteig mit Kartoffelsalat aus Gaienhofen und gutem Wein aus dem Bordelais ließ sich die deutsch-französische Freundschaft stilgerecht feiern. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Mai in Saint Georges de Didonne.

Winfried Jakob

Souvenirs -Souvenirs...

die Klassenfahrten nach Gaienhofen

Die Städtepartnerschaft zwischen St. Georges de Didonne und Gaienhofen feiert in diesem Jahr das 40-jährige Bestehen einer tief verwurzelten deutsch-französischen Freundschaft, die auf Initiative der Bürgermeister der beiden Gemeinden, Herrn Martel und Herrn Hensler, entstanden ist.

Es wurde ein Partnerschaftskomitee unter dem Vorsitz von Jacques Dugué gegründet, der unermüdlich und viele Jahre lang mit seiner Frau Martine die Begegnungen zwischen den beiden Gemeinden vorbereitete und leitete, wodurch sehr schnell unverbrüchliche Freundschaften entstanden, die für viele Einwohner noch immer Bestand haben ... So kam es, dass wir, der damalige Direktor der Schule La Fontaine und meine Frau, die Lehrerin war, Herrn Möglich, den Direktor der Schulen von Gaienhofen, und seine Frau, eine Lehrerin, kennenlernten: Schon bald entwickelte sich eine sehr enge Freundschaft

zwischen uns, und da wir uns jedes Jahr und sogar oft bei privaten Reisen wiedersahen, kamen wir auf die Idee, meine fünfte Klasse mit Unterstützung des Partnerschaftskomitees und der Gemeinde nach Gaienhofen zu schicken... So kam es, dass meine Schüler im Juni 1987, 89 und 91 für zehn Tage nach Gaienhofen fuhren, wo sie von meiner Frau und einer Betreuerin begleitet wurden...

Wir wollten jedoch, dass unsere Kinder für dieses außergewöhnliche Abenteuer, das sie erleben würden, motiviert waren, und so kam Frau Ruschke, eine Deutschlehrerin, von Anfang

an jede Woche, um die Kinder in die Konversation einzuführen, die sie in Deutschland brauchen würden...

Diese drei Aufenthalte hinterließen bei den Schülern bleibende Erinnerungen, an die sich viele noch heute erinnern... Die Unterbringung während der ersten Reise in einem Internat in Marbach und später in Waldheim, in einem hübschen Chalet an der Schweizer Grenze, war jedes Mal ein ausgefüllter Tag: Einige erinnern sich an die Ausflüge zum Rheinfall, die Seilbahnfahrten auf die EbenAlp, die Besuche von Schlössern und zahlreichen Dörfern, die Spiele mit den Schülern von Gaienhofen, den Kinderfasching in Horn, an dem unsere Schüler verkleidet teilnahmen, die Besuche in Stein am Rhein in der Schweiz, die Ausflüge auf den Bodensee mit Herrn Möglich und seinen Schülern, den Besuch mehrerer Museen, darunter das Museum in Gaienhofen, die Pfahlbauersiedlung in Unteruhldingen.... usw.

Die

Erinnerungsalben sind voll von diesen Momenten der Freude und des Teils, die unsere Schülerinnen und Schüler erlebt haben...

Und bei all diesen Ausflügen gab es eine Person, die besonders auf uns aufpasste, unsere Gruppe begleitete und eine Lösung für all unsere Probleme fand: Monika Engelmann, der ich noch einmal unsere große Freundschaft versichern möchte, sowie Frau Hensler, die sehr auf das Wohlbefinden der Kinder während unserer Aufenthalte bedacht war...

J. Rabion,

ehemaliger Direktor der Schule La Fontaine



Kreisverkehre in der Charente-Maritime

Seit dem 29. Oktober 2007 bietet Phil@poste Privatpersonen die Möglichkeit, ihre eigenen Briefmarken zu entwerfen. Dieses Angebot mit dem Namen MonTimbraMoi (MTAM) ist in einem Webshop erhältlich, über den man echte Briefmarken erstellen kann, die einen Frankierwert haben.

Diese Briefmarken sind an den Sonderbezeichnungen Frankreich, La Poste und den Quadraten an der Seite zu erkennen. Unten befindet sich die Angabe des Bestimmungsortes und des Gewichts, hier LETTRE PRIORITAIRE unter 20 g für Frankreich.

Vereine nutzen die Gelegenheit, um Werbung zu machen. So hat der Club Philatélique de la Côte de Beauté de Royan vor einigen Jahren diese vier Briefmarken herausgegeben, die vier Kreisverkehre in der Nähe der Stadt ROYAN darstellen. Das Département Charente-Maritime nutzt diese Kreisverkehre, um auf einige Besonderheiten der Region hinzuweisen.

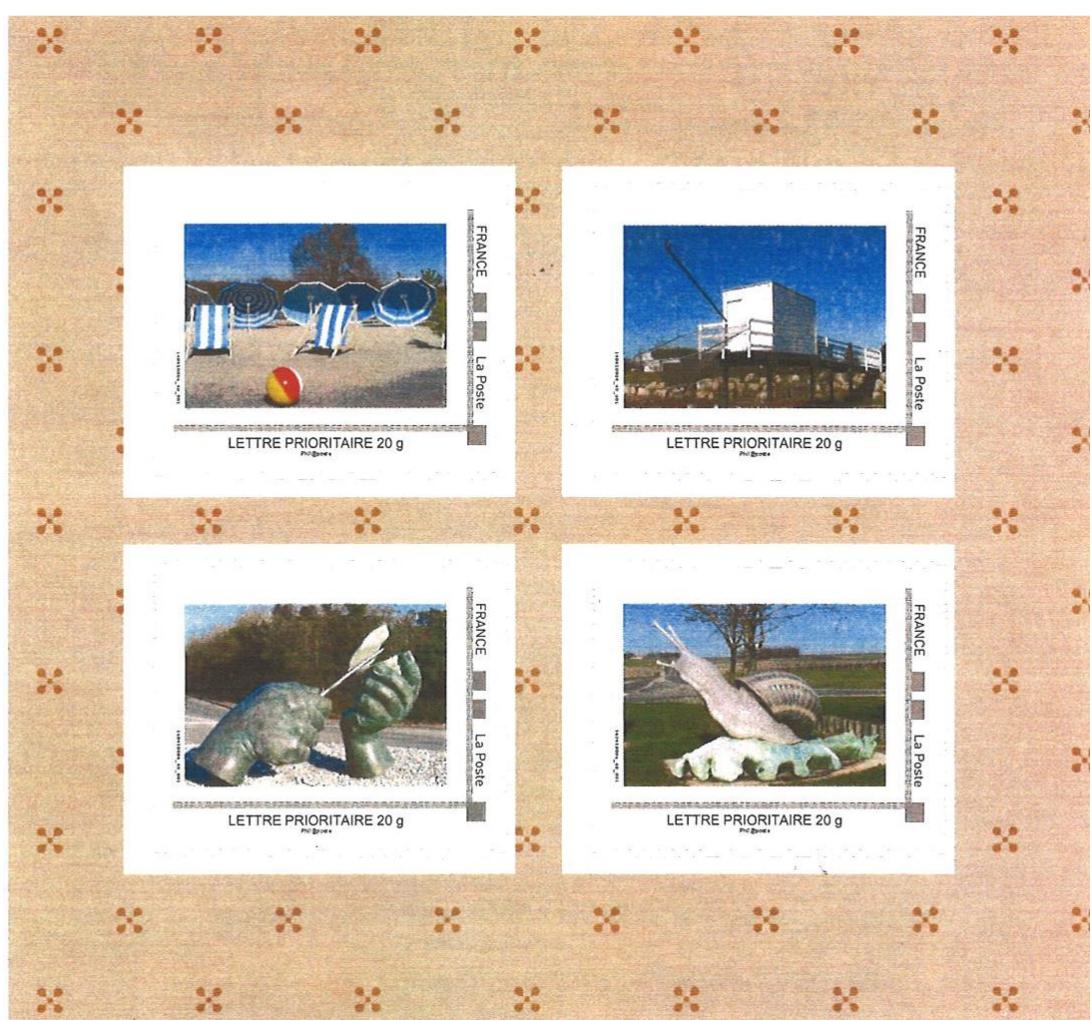
1 Rond-point des parasols (Sonnenschirme) in SAINT GEORGES DE DIDONNE.

2 Rond-point des carrelets (Fischnetz) in VAUX SUR MER

3 Rond-point des huîtres (Austern) in L'EGUILLE

4 Rond-point des cagouilles (Schnecken) in LORIGNAC.

Jean Froment



Impressum

Verein europäischer
Freundschaft Gaienhofen e.V.

www.vef-gaienhofen.eu

Verantwortlich für den Inhalt:

Winfried Jakob
Tel.: 00 49 7735-9380533

win.jakob@vef-gaienhofen.eu

Übersetzung:

Geneviève Benita

Gestaltung:

Winfried Jakob



Rétrospective et perspective

Nous jetons un regard en arrière sur une année animée avec quelques événements importants, dont le point le plus marquant a été la fête de jumelage en mai. Nous avons célébré le trentième anniversaire du partenariat avec Balatonföldvár et nous nous souvenons de trois journées formidables passées avec nos amis

français et hongrois et des liens étroits que nous entretenons depuis quarante ans avec Saint Georges de Didonne, cette année de manière intensive. Malheureusement, nous avons également dû faire nos adieux à notre grand ami Matthias. Il va nous manquer à tous. Mais nous continuons ! **Winfried Jakob**

Une équipe performante

Il est difficile de trouver un meilleur début pour notre travail en tant que nouveau président et nouvelle vice-présidente de l'association Verein europäischer Freundschaft Gaienhofen e.V.. L'intérêt pour notre assemblée générale de cette année était grand. Nous avons compté plus de 40 participants, dont le maire Jürgen Maas, l'ancien maire Uwe Eisch, des conseillers municipaux.

L'assemblée s'est déroulée de manière harmonieuse et lors des nouvelles élections du comité directeur et du bureau, toutes les propositions de vote ont été acceptées à l'unanimité.



Nous disposons ainsi à nouveau d'une équipe efficace pour mener notre association vers l'avenir avec des éléments qui ont fait leurs preuves et de nombreuses idées nouvelles.

Nous sommes bien sûr également reconnaissants à Anton Breyer et Monika Engelmann d'avoir confirmé leur soutien.

Toute l'équipe se réjouit de restructurer les partenariats entre Saint Georges de Didonne, Balatonföldvár et Gaienhofen avec les équipes de France et de Hongrie dans les années à venir. Mettons-nous au travail ! We will rock it !

Herbert Frantzen

Emmanuelle Rastoldo

Quarante ans

40 ans déjà que les maires de nos deux communes sont jumelées. Les deux maires de l'époque, Helmut Hensler et Charles Martel, ont eu cette bonne idée et fait ce très bon choix. Ils seraient tellement heureux de voir que leur projet s'est concrétisé avec une telle vigueur durant toutes ces années. Nos amis Hongrois sont venus nous rejoindre avec bonheur.

La nouvelle équipe de Gaienhofen, le renforcement de notre comité avec l'arrivée de 5 nouveaux membres sont une preuve de cette vivacité et sont prometteurs pour notre avenir.

Les Saint Georgeais préparent l'échange et l'anniversaire fêtés lors du séjour de l'Ascension. Déjà nous avons reçu une bonne nouvelle, certains habitants de Balatonföldvár participeront à notre fête du mois de mai. Veronika Pappné Molnár doit nous confirmer prochainement le nombre de participants.

Nous sommes très fiers des distinctions très méritées que le consul général de France a remises à Monika et Anton, toutes nos félicitations.

Jean-Michel Dupont

Adieu à Matthias

C'est avec émotion et une profonde douleur que nous avons appris le décès de notre vice-président et ami Matthias Brunnschweiler.

Matthias a été actif dès le début de nos jumelages de communes, en 1984 avec Saint Georges de Didonne, France, et en 1993 avec Balatonföldvár, Hongrie. Il a fait partie des membres fondateurs de l'association en 2001 et a été élu président adjoint deux ans plus tard. Il a exercé cette fonction avec beaucoup d'engagement jusqu'à sa mort.

Matthias a participé à toutes les rencontres de jumelage, que ce soit en France ou en Hongrie. Le jumelage avec Balatonföldvár lui tenait particulièrement à cœur, tout comme le lien avec Zetelaka en Roumanie.



En tant qu'ancien conseiller municipal de Steckborn, Matthias représentait à l'époque la ville à toutes les occasions de rencontres de jumelage. Il a entretenu de manière intensive les relations amicales entre Steckborn et Gaienhofen. En 2005, il a été le premier Suisse à recevoir les armoiries d'honneur de la commune de Gaienhofen pour ces mêmes mérites.

Avec Matthias, nous avons tous perdu un bon ami et un défenseur de l'amitié européenne. Nous garderons de lui un souvenir très respectueux.

Nous adressons nos sincères condoléances à son épouse Elisabeth et à toute sa famille.

Un grand merci

Geneviève et moi nous souvenons avec plaisir des voyages à Zetelaka, au cours desquels Matthias et "notre guide" Joschi, le fils de son ami Josef, nous ont fait découvrir l'histoire et la culture de la région, ainsi que la beauté de son architecture et de ses paysages lors d'excursions aventureuses. Jusqu'à présent, nous n'associions à cette région de Roumanie, également connue sous le nom de Transylvanie en raison de son passé très mouvementé, que les histoires terrifiantes du comte Dracula, dont nous avons également visité le château, et les forêts profondes des Carpates peuplées d'ours.

Matthias nous a montré qu'il y avait beaucoup plus de choses intéressantes et importantes à découvrir là-bas, notamment les impressionnantes églises fortifiées des Saxons de Transylvanie, dont la culture et la langue allemandes ont été préservées en de nombreux endroits.

Il nous a fait connaître la population hongroise des Székler, qui, comme les Saxons de Transylvanie, ont été installés là en tant que "gardes-frontières" du royaume hongrois de l'époque. Matthias nous a ouvert le cœur à ces personnes, dont font partie ses amis de Zetelaka. Leur hospitalité et leur ouverture d'esprit étaient presque infinies. Ils nous ont même fait participer à une grande fête des unitariens, leur communauté religieuse chrétienne, à laquelle de nombreux adeptes des environs ont participé.

Nous avons vu et visité beaucoup de choses, des lieux chargés d'histoire, des églises fortifiées, des châteaux, de vastes paysages et nous avons aussi observé plusieurs ours. Mais ce qui nous a le plus impressionnés, c'est l'amitié que les gens nous ont témoignée.

Geneviève Bénita

Winfried Jakob

Hommage à Monika et Anton

Après onze ans d'activité en tant que président respectivement vice-présidente de l'Association pour l'amitié européenne et quarante ans d'engagement dans des fonctions déterminantes, Anton Breyer et Monika Engelmann ont été honorés pour leur engagement infatigable et leurs mérites particuliers pour l'amitié franco-allemande.

À l'occasion de la réception de Nouvel An de la commune de Gaienhofen, le consul général de France Gaël de Maisonneuve a décerné à tous deux la Médaille du Traité de L'Élysée.



Le maire Jürgen Maas leur a également remis un diplôme d'honneur pour leur engagement citoyen de longue date. Anton Breyer est actif dans le jumelage depuis 1984 et a été membre fondateur de l'association d'amitié européenne en mars

2001, trésorier jusqu'en 2006 et président depuis mars 2013. Durant son mandat, il a beaucoup insisté sur l'implication des jeunes dans le jumelage.

Il a réussi à convaincre les jeunes sapeurs-pompiers à s'engager et apporter leur aide et a fait en sorte qu'ils puissent se rendre régulièrement à Saint Georges de Didonne. lors des rencontres du jumelage. Les dernières années, l'orchestre d'instruments à vent de l'école de musique des jeunes de Höri est venu s'ajouter à la liste des partenaires, qui enrichissent le jumelage par leurs représentations musicales.

Monika Engelmann est la "bonne âme" du jumelage entre Gaienhofen et Saint Georges de Didonne. Au début, elle était responsable de l'organisation des rencontres du jumelage en

tant que collaboratrice de l'administration communale et, dans sa fonction de secrétaire d'école, elle a organisé des échanges scolaires et les a accompagnés à Saint Georges.

Elle aussi est membre du VeF depuis la première heure et en est la vice-présidente depuis 2013. Jusqu'à aujourd'hui, elle a veillé à ce que les invités soient hébergés dans des familles appropriées pendant les rencontres à Gaienhofen.



Elle a ainsi posé la première pierre de nombreuses amitiés de longue date, dont certaines remontent à plus de deux générations.

Ils ont tous deux quitté leurs fonctions le 30 janvier 2024, mais resteront actifs en tant que membres et apporteront leurs conseils et leur aide à l'association.

Winfried Jakob

Nouveau comité de direction du Verein europäischer Freundschaft Gaienhofen e.V.

Après onze ans, Anton Breyer et Monika Engelmann ont quitté leurs fonctions respectives de président et de vice-présidente de l'association VeF. De plus, le coprésident Matthias Brunnschweiler de Steckborn est décédé en novembre dernier. Nous les remercions tous les trois pour leur fort engagement et leur travail infatigable pour l'association et les jumelages entre Gaienhofen, Saint Georges de Didonne et Balatonföldvár. Ils ont largement contribué à façonner et à promouvoir l'amitié franco-germano-hongroise-suisse.

Anton Breyer et Monika Engelmann ont été honorés pour cela par le Consul général de

Les élections lors de l'assemblée générale du 30 janvier, ont apporté des changements dans la composition du comité de direction. Les nouveaux élus sont :

Président, Herbert Frantzen,
Vice-présidente, Emmanuelle Rastoldo,
Trésorier, Herbert Bruttel,
Secrétaire, Andreas Neumann,
Adjoints : Geneviève Bénita, Ingeborg Frantzen, Winfried Jakob (relations publiques), Michel Lefranc, Ines Neumann, Nicole Reimer, Rudolf Schneiter, Peter Schönfeld, Bernd Sutter, Katrin Würfl, Christian Würfl

La commune de Gaienhofen est représentée



France Gaël de Maisonneuve qui leur a remis la Médaille du Traité de L'Élysée et par le maire Jürgen Maas qui leur a remis un diplôme d'honneur de la commune de Gaienhofen. Le VeF a rendu hommage à Matthias Brunnschweiler à titre posthume pour son engagement en faveur de l'amitié européenne en faisant don d'un projet pour les enfants de Zetelaka, en Roumanie, qu'il a soutenu intensément pendant de nombreuses années.

dans le comité de direction par le maire Jürgen Maas.

L'équipe va remodeler les activités futures, réactiver les anciennes idées et en trouver certainement de nouvelles, plus contemporaines, qui enrichiront nos relations de jumelage avec Saint Georges de Didonne et Balatonföldvár.

Winfried Jakob

Non, je ne regrette rien

Non, nous ne regrettons pas d'avoir encore une fois invité Barbara Mauch comme animatrice musicale pour notre traditionnelle soirée Beaujolais. Elle a de nouveau réussi à créer très vite une bonne ambiance et à faire rire les quelques soixante-dix invités avec son



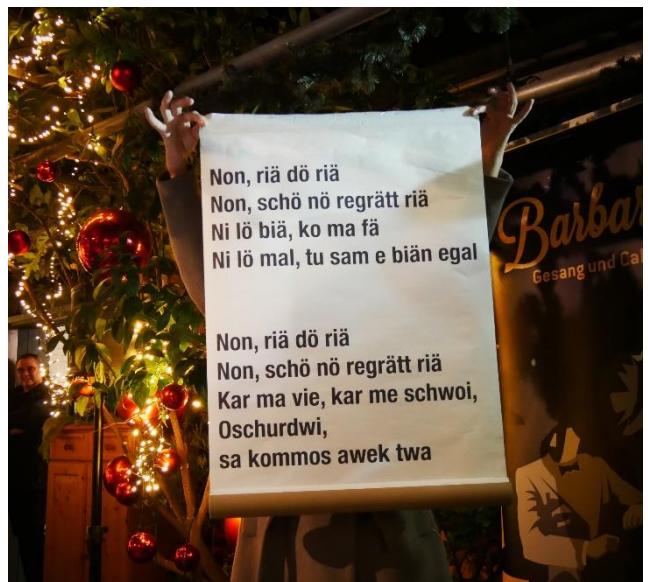
programme " Notes amusantes du quotidien ", des chansons et ballades sur le tango de la vie, les régimes du cœur, les poches pleines de rires et l'amour des voitures, des hommes et des roses.

Certains hommes en particulier se sont sentis interpellés par le couplet, qui avait pour thème la relation des hommes avec leurs voitures - ou était-ce plutôt les épouses qui trouvaient le texte pertinent pour leurs maris ?

Le public a été enthousiasmé par ses dons de chanteuse et de comédienne.

Quelques titres traditionnels français n'ont pas manqué non plus, comme la chanson "Non, je ne regrette rien". Elle a proposé les paroles en phonétique sur une affiche pour que le public puisse chanter avec elle ce qui a déclenché beaucoup de rire.

La serre de la jardinerie avec ses magnifiques décorations de Noël a contribué à l'atmosphère conviviale de l'événement.



Pour cela, nous remercions chaleureusement Gaby Ruhland et sa fille. Comme les années précédentes, Manuela Griß du Wiischöpfle nous a fourni le Beaujolais nouveau et autres boissons, et Toni Rosen de délicieuses tartes à l'oignon et quiches.



Ce fut à nouveau une soirée réussie en bonne compagnie, qui a réchauffé les cœurs malgré les températures hivernales.

Winfried Jakob

10 ans de Dorf-Theater à Gaienhofen !

C'est avec une pièce turbulente que le Dorf-Theater du club de gymnastique de Gaienhofen s'est présenté sur les planches en 2023, année de son anniversaire.

"Papy, ça suffit !", tel était le titre de la pièce écrite par l'auteur à succès Bernd Gombold.

Cette farce était riche en émotions, secrets, malentendus, imbroglios et rebondissements inattendus, jusqu'à ce que les bonnes personnes se retrouvent à la fin et que (presque) tout le monde soit soulagé.

Plus de 700 spectateurs enthousiastes ont apprécié les deux représentations dans la Höri-Halle en novembre 2023. La presse locale n'a pas tari d'éloges non plus : "Les acteurs amateurs ont réussi, dans un décor scénique aménagé avec soin, une excellente représentation, presque professionnelle, qui a été saluée par des

applaudissements de scène et, à la fin, par des applaudissements prolongés du public" (Südkurier, 22.11.2023).



Après la pause hivernale, la troupe du Dorf-Theater est déjà à la recherche d'une pièce appropriée pour cette année. Alors, le mot d'ordre sera à nouveau "lever de rideau" en novembre.

Herbert Frantzen



Un marché de Noël plein d'ambiance

Ce n'est pas si souvent qu'il neige début décembre à Gaienhofen. Juste avant le marché de Noël, il a commencé à neiger très fort. En fait, cela tombait bien, mais cette fois-ci, il y en avait un peu trop à la fois. À cela s'est ajoutée une tempête extrêmement violente qui a renversé de nombreux arbres et provoqué la fermeture de beaucoup de routes. Les bus ne circulaient plus, si bien que Gaienhofen était presque totalement isolé des localités environnantes. Heureusement, nos amis français

étaient arrivés à temps. Toutes ces circonstances liées aux conditions météorologiques n'ont que peu affecté le succès du marché de Noël.



Les stands ont pu être montés à temps et les premiers visiteurs sont arrivés avant même l'ouverture officielle par le Père Noël. Même si, dans l'ensemble, ils n'étaient pas aussi nombreux que les autres années, le marché était bien fréquenté et on se bousculait devant les stands. La neige, l'obscurité précoce, les lumières et les différentes odeurs appétissantes de vin chaud, de grillades et de sucreries ont



créé une ambiance de Noël vraiment agréable que de nombreux visiteurs apprécient comme l'atmosphère très particulière de Gaienhofen.

On ne peut plus s'imaginer ici un marché de Noël sans huîtres, sans vin blanc, sans pineau des Charentes et sans nos amis de Saint Georges de Didonne.



Le dimanche suivant, nous avons profité, parmi de nombreux autres visiteurs, d'un magnifique concert de célèbres mélodies donné par l'association musicale de Horn-Gundholzen dans l'église Melanchthon.



Ensuite, invités et hôtes se sont réunis pour un repas d'adieu commun dans le Bürgerhaus, qui avait été décoré de manière festive par Monika Engelmann et Nicole Reimer. L'amitié franco-allemande a pu être célébrée dans les règles de l'art autour d'un jambon rustique en croûte accompagné d'une salade de pommes de terre de Gaienhofen et d'un bon vin du Bordelais. Nous nous réjouissons de nous revoir en mai à Saint Georges de Didonne.

Winfried Jakob

Souvenirs -Souvenirs...

les voyages scolaires à Gaienhofen

Le jumelage St Georges de Didonne – Gaienhofen fête cette année, les 40 ans d'une profonde amitié franco-allemande, née sous l'initiative des maires de ces deux communes, Mr Martel et Mr Hensler... Un comité de jumelage fut donc créé, présidé par Jacques Dugué qui, alors, inlassablement prépara et anima pour de nombreuses années, avec son épouse Martine, les rencontres entre ces deux communes, créant, très vite, des amitiés indéfectibles qui perdurent encore pour beaucoup d'habitants ...

C'est ainsi que, directeur alors, de l'école La Fontaine et mon épouse

enseignante, nous fîmes connaissance avec Mr Möglich directeur des écoles de Gaienhofen et de son épouse, enseignante : très vite, une très grande amitié, toujours très vive se fit entre nous, et, de nous revoir chaque année et même souvent lors de voyages privés, nous donna l'idée d'emmener ma classe de CM2 pour des séjours à Gaienhofen avec l'appui du Comité de Jumelage et de la municipalité...

Et c'est ainsi que en juin 1987, 89 et 91, mes élèves partirent une dizaines de jours à Gaienhofen aidé pour l'encadrement, par mon épouse et une monitrice...

Mais on voulait que nos enfants soient déjà motivés pour cette extraordinaire aventure qu'ils allaient vivre, aussi, dès le début, de l'année, madame Ruschke, professeur d'Allemand, venait gracieusement toutes les

semaines les initier à la conversation dont ils auraient besoin en Allemagne...

Ces trois séjours laissèrent aux élèves des souvenirs impérissables dont beaucoup se souviennent encore...Hébergés, lors du premier voyage dans un pensionnat à Marbach puis à Waldheim, dans un joli chalet à la frontière suisse, les journées

étaient, à chaque fois, bien remplies : certains se rappellent les excursions aux chutes du Rhin, les sorties en téléphérique à l'EbenAlp, les visites de châteaux, et de nombreux villages, les jeux

avec les écoliers de Gaienhofen, le carnaval des enfants de Horn où participèrent nos élèves déguisés, les visites de Stein am Rhein, en Suisse, les excursions sur le Bodensee avec Mr Möglich et ses élèves, la visite de plusieurs musées dont celui de Gaienhofen, la cité lacustre de Unteruhldingen...etc...Les albums souvenirs sont pleins de ces moments de joie et de partage qu'ont connu nos élèves...

Et pour toutes ces sorties, une personne veillait particulièrement sur nous, accompagnant notre groupe et trouvant une solution à tous nos problèmes : Monika Engelmann que je tiens encore à l'assurer de notre grande amitié ainsi que Madame Hensler, très attentive au bien-être des enfants lors de nos séjours...

J. Rabion

Ancien directeur de l'école La Fontaine



Rond-Points Charentais

Depuis le 29 octobre 2007, Phil@poste donne aux particuliers la possibilité de créer leurs propres timbres. Cette offre, appelée MonTimbraMoi (MTAM) est disponible dans une boutique web qui permet d'obtenir de véritables timbres-poste qui ont une valeur d'affranchissement.

Ces timbres se reconnaissent aux mentions spéciales France, La Poste et des carrés situés sur le côté. En bas se situe l'indication de la destination et du poids, ici LETTRE PRIORITAIRE de moins de 20g pour la France.

Les associations en profitent pour faire de la publicité, c'est ainsi que le Club Philatélique de la Côte de Beauté de Royan a émis, il y a quelques années, ces quatre timbres représentant quatre rond-points situés près de la ville de ROYAN. Le département de Charente Maritime profite de ces rond-points pour rappeler quelques caractéristiques de la région.

1 Rond-point des parasols situé à **SAINT GEORGES DE DIDONNE**

2 Rond-point des carrelets situé à **VAUX SUR MER**

3 Rond-point des huîtres situé à **L'EGUILLE**

4 Rond-point des cagouilles (escargot en charentais) situé à **LORIGNAC**

Jean Froment



Impressum

Verein europäischer
Freundschaft Gaienhofen e.V.
www.vef-gaienhofen.eu

Responsable du contenu

Winfried Jakob
Tel.: 00 49 7735-9380533
win.jakob@vef-gaienhofen.eu

Traduction

Geneviève Benita

Mise en page

Winfried Jakob